

INFOBRIEF Oktober 2013

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

auch im Spätsommer waren unsere Veranstaltungen sehr gut besucht: Am 28. August las der Niendorfer **Ulli Kammigan** in stimmungsvoller Atmosphäre im Dorfcafé am Tibarg aus seiner Autobiografie **Quer durchs Herz**. Die 20 Karten waren sofort ausverkauft, so dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird.



Start am baustellengeplagten Siemersplatz

Großes Interesse gab es auch für den Stadtteilspaziergang mit Volker Bulla vom **Siemersplatz zum Kollauer Hof** am 1. September. Der Siemersplatz hat viele Veränderungen im vorigen Jahrhundert erfahren: Etwa ab 1920 bildete er mit seinen Neubauten das „moderne“ Zentrum des aufblühenden Lokstedts, nach dem Zweiten Weltkrieg entstand hier ein lebendiges Geschäftsleben. Heute hat der Platz mit der Verkehrssituation und dem veränderten Einkaufsverhalten zu kämpfen.

Krachvoll war das Freizeitzentrum Schnelsen am 24.9. mit mindestens 160 Besuchern zum **Straßenbahn-Abend**. Der VVM (Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V.) und Volker Bulla präsentierten und erläuterten Filme und Fotos mit der Linie 2, die 1978 als letzte Bahn eingestellt wurde, weil Busse und U-Bahn die Zukunft des Verkehrs bestimmen sollten. Rainer Funke erinnerte bei seiner Begrüßung an



die heißen Diskussionen seit Anfang der 1970er in Senat und Bezirk, bei denen sich letztlich die Befürworter der Beibehaltung von Straßenbahnen nicht durchsetzen konnten. „Aber vielleicht werden wir eines Tages doch wieder an die Straßenbahn anknüpfen können“, sagte er und die Straßenbahnfans schienen damit sehr einverstanden zu sein.



Volker Bulla, Rainer Funke und Harald Elsner freuen sich über ein vollbesetztes Haus

Rund um die Frohmestraße führte Volker Bulla beim Schnelsenfest am 29.9. rund 25 Festbesucher. Angesteuert wurden die dörflichen Zeugen der Vergangenheit wie u.a. der Bornkasthof, das ehemalige Anwesen des Bauern Krohn, die Baracke, in der der Otto Konzern einmal anfang. Nach dem Tibarg schmücken nun auch alte Motive die Stromkästen in der Frohmestraße. Gemalt hat sie der Künstler Vinzent Schulze nach Postkarten aus dem Schnelsen Archiv. Der frisch bemalte Stromkasten wurde von der Vorsitzenden der Bezirksversammlung Mechthild Führbaum enthüllt.



Unsere letzte Open Air-Veranstaltung des Jahres wird ein ausgedehnter **Spaziergang über den Alten Niendorfer Friedhof** sein:

Sonntag, 13. Oktober um 14 Uhr (Treffpunkt auf dem Parkplatz vor der Kirche am Markt) Historisch und künstlerisch wertvolle Grabdenkmäler sind zu entdecken: Hamburger Reeder, Banker und Adel aus zwei Jahrhunderten ließen sich gern hier bestatten: Amsinck, Berenberg-Gossler, Merck. Emil Andresen, Wähling, Langeloh spielen bei uns eine wichtige Rolle. Viele heutige Promis wie Evelyn Hamann, die einst das Bondenwald-Gymnasium besuchte, fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Volker Bulla erzählt ihre Geschichte. Kostenfrei, Spenden sind willkommen.



Hans Joachim Jürs folgte gern der Einladung der Kirchengemeinde und hält seinen **Dia-Vortrag** „Niendorf jetzt und einst“ mit dem Schwerpunkt **rund um den Niendorfer Marktplatz**. Aus seiner



Niendorfer Marktplatz 1945

reichen Sammlung alter und neuer Fotos zeigt er, wie sich das Zentrum des ehemaligen Dorfes in den letzten hundert Jahren verwandelt hat. Speziell „Neu-Niendorfer“ sind zu diesem Nachmittag am Mittwoch, **13. November um 14.30 Uhr** im Gemeindesaal am Niendorfer Marktplatz 3a herzlich eingeladen! Eintritt ist frei. Eine Bitte: Wer Fotos aus der Niendorfer Nachkriegszeit bis etwa 1970 besitzt gerne mitbringen! Auch als Leihgabe zum Einscannen für unser Archiv.

Nach seinen Vorträgen in Lokstedt und Schnelsen stellt **Jürgen Frantz** nun sein Buch „Lokstedt-Niendorf-Schnelsen **Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile**“ auch in Niendorf vor. Am Donnerstag, den **14. November um 19 Uhr** berichtet er in der Bücherhalle im Tibarg Center/ Obergeschoss, wie aus Dorfbewohnern Hansestädter wurden. Spannend zu hören, wie sich vor hundert Jahren die Wutbürger listenreich und engagiert gegen die Eingemeindung zur Wehr setzten! Auch diese Veranstaltung ist kostenfrei.



Im nächsten Jahr werden wir im Veranstaltungsprogramm wieder interessante Einblicke in die Geschichte der Stadtteile anbieten. Wir bitten Sie: Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten über das Forum Kollau, bringen Sie sie zu unseren Veranstaltungen mit. Wenn möglich, leiten Sie unsere Infobriefe an Interessenten weiter. Per E-Mail ist das ja kein Problem. Weisen Sie auf unsere Internetadresse forum-kollau.de hin oder auf Facebook. Mitgliederwerbung „mouth-to-mouth“ (früher nannte man das Mundpropaganda!) ist eine wunderbare Unterstützung. Mit 30 Euro Jahresbeitrag kann ein neues Mitglied sehr dazu beitragen, dass unsere Historie dokumentiert und weitergegeben werden kann.

Mit besten Grüßen

Ihr Forum Kollau

Rainer Funke, Joerg Kilian, Barbara Ahrons,

Volker Bulla, Hans Joachim Jürs, Siegbert Rubsch, Ingelore Schmidt